Der Deutsche Correspondent,

erscheint jeden Tag im Jahre.

C. Raine, Eigenthümer und Redakteur,
(Nachfolger von F. Raine),
SOUTHWEST CORNER BALTIMORE STREET AND POST OFFICE AVENUE.

Telephone:
Chesapeake- und Potomac-Telephon-Co... Nr. 1224
Home-Telephon-Co.... Nr. 59

Preis des täglichen Blattes, durch Träger besorgt.....12½c.
Tägliche und Sonntags-Ausgabe (zahlbar an die das Blatt besorgenden Träger).. 15c.
Täglich nebst Sonntags-Ausgabe unter Porto-Vorausbezahlung pro Jahr.....$7.50.
Wöchentliche Ausgabe
(portofrei mit Abzug für Clubs)?
Nach dem Inlande pro Jahr.....$2.50.
Nach dem Auslande pro Jahr.....$4.00.
Sonntags-Ausgabe pro Jahr.....$1.50.
☞ Das beste und billigste deutsche Blatt in den Mittel- und Südstaaten.

Montag, den 4. September 1899.

Ein Wechselblatt meldet: „In den Ver. Staaten giebt es 321 Predigerinnen," setzt aber gewissenhafter Weise gleich hinzu: „licentiirte"; denn solcher, die wegen ihrer Gardinenpredigten keine Licenz brauchen, giebt es noch einige hunderttausend Dutzend mehr.

Die republikanischen Handelsreisenden, welche durch die Trusts ihrer Stellungen verlustig gingen, sollen beschlossen haben, ihre Transparente, welche sie in 1896 trugen, für die Campagne in 1900 zu übermalen, und anstatt "McKinley, the Advance Agent of Prosperity" wird auf den Transparenten zu lesen sein: "McKinley, the Advance Agent of Poverty." — Tempora mutantur!

Schon sehr viele Leute haben zu erklären versucht, worin das Geheimniß des Erfolges beruht; aber wohl noch Niemand scheint der richtigen Lösung näher gekommen zu sein wie jener farbige Prediger, indem er sagte: „Es meint erstens, einen Halt daran zu nehmen, zweitens daran festzuhalten und endlich drittens, ihn nimmermehr loszulassen."

In Frankreich will man in einem Artillerie-Unteroffizier wieder einmal einen Spion erwischt haben. Pariser Zeitungen zufolge soll der Spion ein deutsches Offiziers-Patent als Belohnung seiner Spionage in der Tasche gehabt haben. Gerade so glaublich wäre es, wenn die Zeitungen gemeldet hätten, der Mann habe ein Rieserschild mit den Worten „Spion des deutschen Kaisers" auf der Brust getragen.

Die Belmonts haben auf ihrem Landsitz bei Babylon, L. J., eine episkopalische Kapelle errichtet, welche demnächst von einem hohen Würdenträger dieser Kirche eingeweiht werden wird. Wozu das „N.-Y. Morg.-Journal" bemerkt: „Wie sich da Großvater Schönberg aus Alzey noch in Abraham's Schooß, wo er bekanntlich neben seinem Gönner und Hausfreund Amschel Rothschild dem Ersten von Frankfurt a. M. sitzt, die Hände reiben wird!"

Kaum ein zweiter Staat ist in den letzten dreißig oder vierzig Jahren so reich an hervorragenden, geistig bedeutenden politischen Führern gewesen, wie Ohio. Jetzt steht dort die republikanische Partei unter der Knute Mark Hanna's, die demokratische unter der Fuchtel MacLean's. Und Budel ist Trumpf, wo einst Staatsmänner von nationalem Rufe, Männer wie Chase und Sherman, wie Corwin und Thurman, mit den Waffen des Geistes für das Wohl ihres Landes stritten. (A. Anz.)

„Es ist etwas Widernatürliches und Abscheuliches, wenn ein Inselvolk von anderthalb Millionen Menschen willkürlich von einem anderen, Tausende von Meilen entfernten Lande beherrscht wird." (Auszug aus einer Rede des Senators Lodge im Februar 1898.) Mit dem Inselvolk sind natürlich die Cubaner gemeint, die von Spanien, welches etwa 3000 Meilen von Cuba entfernt liegt, willkürlich regiert wurden. Was sagt aber Senator Lodge dazu, wenn ein Land seine Soldaten 8000 Meilen weit sendet, um ein Inselvolk von 10 Millionen Menschen zu unterjochen?

Zu dem Kapitel der Kirchenschändungen auf den Philippinen liefert die folgende Stelle aus einem an eine Familie in Buffalo, N.-Y., gelangten Soldatenbriefe einen weiteren Beitrag: „In der Kirche, in der wir unser Quartier bezogen, haben ungefähr zehn Priester hinter dem Altare in einer Gruft ihre Ruhestätte gefunden..... Als wir uns in der Kirche einquartierten, öffneten etliche meiner Kameraden die Gruft, um nach verborgenen Schätzen zu suchen. Ich fand einen Ring und diesen Mantel, den ich hiermit sende...." Also nicht einmal die geweihte Stätte der Todten ist auf den Philippinen vor Entweihung durch räuberische Hände sicher.

Der „Arme Teufel" ist nur ein kleines, aber sehr gut geschriebenes Wochenblättchen, er leistet sich aber einen vollen ganzen Poeten als Reise-Onkel. Dieses ist der feuchtfröhliche Freiheitsdichter Georg Biedenkapp. Der poetische „Läpple-Einsammler," um ein Wort des seligen „Ripper mit der Stovepipe" zu gebrauchen, kündigt den Städten im Süden, Baltimore, Washington u. s. w. seinen Besuch folgendermaßen an:

„Gen Süden drängt der Mammon mich,
Ja, Geld will ich erhaschen,
Und Must'rung halten fürchterlich
Dort unter vollen Taschen!

Und wehe, wer nicht schnell berappt!
Und wer mich läßt im Zweifel,
Der wird geschnappt, gebiedenkappt
Vom Schorsch, dem „Armen Teufel!"

Send' einen Liktor mir voraus,
Beilfest, auf guten Sohlen —
Wir brauchen Geld — 's Geld muß 'raus!
Der Teufel soll es holen!"

In Hermannstadt, Siebenbürgen, wurde am 19. August dem 1893 dort verstorbenen Sachsenbischof Georg Daniel Teutsch ein Denkmal errichtet, dessen Enthüllung eine Demonstration des ungarischen Deutschthums wurde. Die „Kronstädter Zeitung" sagt bei dieser Gelegenheit: „In gefahrvoller Zeit, wo der arge böse Feind mit mancherlei Rüstzeug unser Volksleben bedroht, mit roher Gewalt und schmeichelnder Verführung, — in diesen Tagen arger Noth erhebt sich in den zwei Hauptfesten des Sachsenlandes, Kronstadt und Hermannstadt — und als dritte können wir Schäßburg mit seinem Albertshaus nennen — ein Wahrzeichen dessen, daß wir der Vergangenheit treu gedenken, und daß wir, gegenwärtig in ihr wurzelnd, auch kommende Geschlechter daran mahnen wollen, wem wir unseren Bestand inmitten tosender Fluthen feindlicher Elemente, die uns gar oft zu verschlingen drohten, immer zu verdanken hatten: der Treue gegen uns selbst, der Treue zu dem besseren Selbst, das in einem Honterus, wie in einem Teutsch und Albert nach seinen verschiedenen Daseinsformen verkörpert erscheint."

Amerika's Verdienste um das 19. Jahrhundert.

In Europa haben sie jetzt eine Streitfrage aufgeworfen, welche das ganze Interesse der civilisirten Welt verdient. Das „Echo de Paris" hat nämlich kürzlich eine Rundfrage bei seinen Lesern unternommen, um von diesen zu erfahren, welchen Namen das zu Ende gehende Jahrhundert eigentlich tragen solle. Es charakterisirt so recht das beschränkte Franzosenthum, daß die große Mehrzahl der Antworten es das Jahrhundert Viktor Hugo's nennt, jenes bombastischen Romantikers, welchem die Welt-Literatur nur ein kleines Plätzchen anweist und der bei seinem eigenen Volke schon halb vergessen ist. Eine geringere Anzahl der Leser jenes Blattes möchte es das Jahrhundert der Wissenschaft nennen.

Der ungarische Schriftsteller Ludwig Hevesi hat sich veranlaßt gesehen, im „Pesther Lloyd" auch eine Antwort auf obige Frage zu geben; er thut es unter dem französischen Namen Francois Dupie. Das neunzehnte Jahrhundert, sagt Francois Dupie, wird das deutsche Jahrhundert heißen, es heißt: Bismarck-Richard Wagner-Krupp-Nietzsche. Dupie-Hevesi kennzeichnet diese vier Größen, wie folgt: „Bismarck ist eine neue Moral, die des gesunden Menschenverstandes und der vier Spezies." „Richard Wagner ist der musikalische Präsident der französischen Republik." „Krupp ist der Sieg über das westliche Eisen." „Nietzsche ist uns (den Franzosen) das geistige Ferment von morgen, da wir erst heute bei Schopenhauer, dem gestrigen der Deutschen, angelangt sind, das vorgestrige aber, Hegel, überhaupt verschlafen haben." Francois Dupie fährt dann fort, Deutschland's Vorherrschaft auf allen Gebieten nachzuweisen. Moltke ist ihm der erste Feldherr des Jahrhunderts, Ranke, Mommsen, Schliemann die größten Geschichtsschreiber, Göthe und Schiller, die größten Dichter seit Shakespeare, ragen noch aus dem vorigen Jahrhundert in dieses hinein. Heine, der größte Lyriker des Jahrhunderts, ist wie von heute. Auch auf dem Gebiete der Naturwissenschaften gehört den Deutschen, trotz Darwin und Pasteur, der Vorrang; die größte wissenschaftliche Intuition, die es überhaupt je in der exakten Sphäre gegeben, ist Gauß, der größte Mathematiker aller Zeiten. Robert Mayer hat das Gesetz von der Erhaltung der Energie entdeckt; Bunsen und Kirchhoff haben das Spektrum analysirt; das Telephon hat ein deutscher Schullehrer, Philipp Reis, erfunden. Schleiden hat die Pflanzenzelle, Schwann die Thierzelle erkannt, Virchow die ganze Pathologie darauf aufgebaut. Müßte nicht Wöhler ein Denkmal aus Aluminium erhalten, Liebig eins aus Phosphat und Kalisalzen und Hoffmann, Mitscherlich und Genossen in Gemälden mit Anilinfarben verewigt werden? Sogar neue Wissenschaften haben die Deutschen gemacht: Vor Humboldt gab es keine physikalische Geographie, vor Dove keine Meteorologie, vor Schleiden keine moderne Botanik, vor Kugler und Schnaase keine moderne Kunstgeschichte, vor Steinthal keine Völker-Psychologie, vor Fechner keine Psychophysik, vor Gabelsberger keine richtige Stenographie. — „Und dabei," so schließt Hevesi seinen Ueberblick, „ist Lassalle leider jung erschossen worden und Böcklin noch nicht todt, sodaß er noch immer nicht als der erste Maler des Jahrhunderts anerkannt ist."

Diese Ausführungen sind sehr hübsch und auch, im Ganzen genommen, wahr, sie machen dem Ungar alle Ehre, obgleich er vielleicht nur die eitlen Franzosen ärgern wollte. Die Frage ist aber eine zu ernste und solle in ernster Weise besprochen werden.

Wir würden das 19. Jahrhundert das des Schnellverkehrs nennen, denn dieser hat demselben den unauslöschlichen Stempel aufgedrückt: Dampfschiff — Eisenbahn — Telegraph — Telephon und — elektrische Schnellbahn. Diese fünf Neuerungen gingen aber sammt und sonders von Amerika aus. Obgleich schon 1710 ein Dampfschiff auf der Fulda fuhr, hat doch die Erfindung Fulton's seit 1807 das Dampfschiff der Welt erst nutzbar gemacht. Obgleich England schon 1822 eine kleine Kohlenbahn hatte, war es doch Amerika, welches 1826 in Baltimore die erste Passagier- und Frachtbahn der Welt plante und nach verschiedenen Motor-Experimenten im Jahre 1830 mit Dampf zwischen Baltimore und Ellicott's Mills eröffnete. — Telegraph und Telephon, obgleich in Deutschland früher erfunden, wurden erst durch Amerikaner, welche dieselben Erfindungen gemacht oder vervollkommnet hatten, der Welt und dem Handel nutzbar gemacht; dasselbe gilt von der elektrischen Bahn.

Der Fortschritt der Welt würde in diesem Jahrhundert sehr wenig zu bedeuten haben, wenn nicht amerikanische Energie als treibende Kraft dahinter gestanden hätte.

Gewichtsermittelung im Postdienst.

Information für das Congreß-Comite. — Der Packet-Postdienst wird sich nicht durchführen lassen.

New-York, 3. Sept. — Unter Instruktionen des General-Postmeisters Smith wird jede Unze Postsachen aller Art, welche zwischen dem 3. Oktober und 6. November durch das hiesige Postamt geht, gewogen und notirt werden. Die Ordre gilt auch für jedes andere Postamt im Lande und ist erlassen worden, um dem Congreß-Comite, welches eine Untersuchung des Postdienstes veranstaltet, Informationen zu liefern. Es ist dies das erste Mal seit 20 Jahren, daß die Postsachen gewogen werden. Dies geschah seitdem Seitens der Eisenbahnen und anderer Transport-Gesellschaften, welche Postsachen befördern, und die Informationen, welche man Seitens der Postämter erhält, werden die Grundlage für die Entscheidung darüber bilden, ob der Regierung seither von den Transport-Gesellschaften zu hohe Preise angerechnet worden sind.

Postmeister Van Cott sprach übrigens gestern die Ansicht aus, daß der projektirte Inland-Packetpostdienst sich in diesem Lande nicht durchführen lassen werde. Wenn eine gleichförmige Rate von 12 Cents pro Pfund berechnet werde, so würde z. B. die Versendung eines 5 Pfund schweren Packets nach Philadelphia 60 Cents kosten, während die Kosten per Privat-Expreß nur etwa die Hälfte betragen würden. Dasselbe Packet würde die Regierung nach San Franzisco für 60 Cents befördern müssen, während die Expreß-Gesellschaften 90 Cents berechneten. Die letzteren Gesellschaften würden daher das Geschäft auf kurze Entfernungen an sich reißen, während man sich auf lange Distanzen der Post zur Beförderung bedienen würde und diese dadurch mit beträchtlichem Verluste arbeiten werde.

Nordpol-Mysterien.

Die Rückkehr eines arktischen Forschungsreisenden, welcher sagt, daß viel neues Land im Wendell-Meere entdeckt wurde und offenes Wasser weit nach dem Süden hin zu sehen war, klärt manches Geheimnißvolle auf. Es geht daraus hervor, daß der von den ersten Forschungsreisenden gemeldete große Eiswall, einige 250 Fuß hoch, eine Mythe war. Arktische Forschungsreisende sind nicht die Einzigen, welche Täuschungen erleben. Viele Leute mit chronischer Unverdaulichkeit und Dyspepsie sind so viele Male getäuscht worden, daß sie zu dem Glauben gebracht worden sind, es gebe keine Heilung für Magenschwäche. Doch sie kann geheilt werden, ob auch Hunderte von Arzneien ohne Wirkung geblieben sind. Wendet die einzig zuverlässige Arznei, Hostetter's Magenbitters, an und Eure Beschwerden werden verschwinden. Hostetter's Magenbitters heilt Verstopfung, Unverdaulichkeit, Gallenverstimmung, Nervosität, Schlaflosigkeit und alle Leber- und Nieren-Störungen. Falls Ihr ein Erfrischungsmittel gebraucht, so tadelt Euch selbst, wenn Ihr nicht wieder gesund werdet. Achtet darauf, daß eine Privat-Steuermarke den Hals der Flasche umbillt.

George A. Miller.

Es starb am 1. September, um 9.50 Uhr Abends, Geo. A. Miller, geliebter Gatte von Louisa Miller, in seinem 78. Lebensjahre. Die Beerdigung findet heute, Montag, 4. Sept., Nachmittags 2 Uhr, von seiner letzten Wohnung, Nr. 855, West-Franklin-Straße, aus statt. (245—7)

Simon Knauer.

Es starb am 1. September Anna Knauer, Wittwe von Simon Knauer, im 48. Lebensjahre. Die Beerdigung findet heute, Montag, Morgens um 8 Uhr, vom Trauerhause an der Belair-Road, Patterson Hill, aus und dann nach der St. Josephs-Kirche statt, woselbst eine Requiem-Messe gelesen wird. (246—7)

Michael Sommer.

Es starb Freitag, den 1. September, Abends 11 Uhr, Michael Sommer, geliebter Gatte von Maria Barbara Sommer, im Alter von 58 Jahren, 8 Monaten und 5 Tagen, nach langen Leiden. Die Beerdigung findet morgen, Dienstag, den 5. Sept., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 321, Belair-Avenue, aus statt, wozu Freunde und Bekannte achtungsvoll einladen sind.

Im Grab' ist Ruh',
Im Leben Schmerz,
D'rum schlumm're sanft
Du edles Herz.

Die trauernden Hinterbliebenen.
(247—8)

In liebender Erinnerung

an meinen Sohn und unseren Bruder
Adolph W. Müller,
der heute vor einem Jahre, am 4. September 1898, in seinem 22. Lebensjahre aus dem Leben schied.

Voll Schmerz ist die Zeit dahin geschwunden,
Vergebens sucht Dich unser Blick.
Wie sehnsuchtsvoll auch unser Verlangen,
Es dringt Dich nimmermehr zurück.
Wie oft sieh'n wir an Deinem Grabe
Und klagen Dir unser Weh' und Schmerz.
Ja früh bist Du von uns geschieden,
Du stirbst im Tode doch Dein Herz;
Dein Bild steht vor uns licht und rein,
Vergessen sollst Du niemals sein!

Von seiner
Mutter, Schwester und Bruder.
(247)

Baltimore-Cemetery,

am Ostende der North-Avenue belegen,
Büreau: Nr. 8, South-Straße.

Hohe Lage, 40 Fuß über dem Niveau der Gay-Straße. Alle Straßenbahn-Linien führen vorüber. Am Leichtesten zu erreichender Friedhof. Kleine oder große Lots, hergerichtet oder nicht. Lots von $25 aufwärts. (Juli1,13)

London-Park-Cemetery.

Neue Sektionen sind jetzt zur Beschtigung hergerichtet. Viele auserwählte Lots. Der Superintendent des Grundes und Bodens wird jede gewünschte Auskunft ertheilen. Das Crematorium steht täglich zur Inspektion offen. Wegen Näherem wende man sich an den Superintendenten oder an das Büreau in Nr. 522. Nord-Charles-Str.

C. & P. 469-3 — Telephone — C. & P. 469-3

H. Sander & Söhne,

Leichenbestatter und Einbalsamirer,
1708 und 1710 Canton-Ave.

☞ Fabrikanten von PATENT CASKETS.
(Febr10-)

John Herwig & Sohn,

Leichenbestatter und Einbalsamirer,
Nr. 2008, Orleans-Straße.

Zweiggeschäft: Nr. 4132, verl. Eastern-Avenue, Highlandtown. Telephon Nr. 1308.

Kutschen werden geliefert für Heirathen, Unterhaltungen und andere Gelegenheiten.
(Febr25,13-T&S)

Kirchliche Anzeigen.

☞ Erste deutsche evangelisch-lutherische St. Johannes-Gemeinde.

Den stimmberechtigten Mitgliedern zur Nachricht, einer außerordentlichen Gemeinde-Versammlung heute, Montag, den 4. Sept., Abends 8 Uhr, im Schullokale beizuwohnen, da dringende Geschäfte vorliegen.

(244-5,7) Christian England, Sekr.

Bekanntmachungen.

T. Julius Schaumloeffel, Rechtsanwalt,
Nr. 301 und 302, Law-Building.

Administrations-Anzeige.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten Vollmacht zur Verwaltung des Nachlasses der allhier gestorbenen Louise Lang erhalten haben. Alle, welche Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen spätestens bis zum 21. Februar 1900 einzureichen und gelten zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an die Unterzeichneten zu leisten. Von uns eigenhändig unterzeichnet am 15. August 1899.

T. Julius Schaumloeffel,
J. Henry Lang,
(228,35,42,9) Nachlaßverwalter.

Neue Anzeigen.

Joh. Schlitz.

WINE. Mayence o. Rhine.
Königl. holl. Hoflieferant.

Eigene Weinberge in Laubenheim.
Berühmtestes Lager in Gochem a. d. Mosel.

— Original —
Rhein-, Pfälzer und Mosel-Weine.
Vertr. Böhme & Co.,
Room 18, MARINE BANK BUILDING, Baltimore
(Sept3,6Mte)

M. Hubers,

Nachfolger von Mme. E. W. Mallison.
Elektrische Zuschneide-Schule und Kleider-Anfertigungs-Akademie.
Nr. 212, Nord-Charles-Straße.

Nur „Tailor-Square." Cirkulare auf Verlangen. Abendklassen Nr. 226, Süd-Broadway. Wird am 1. September wieder eröffnet. Bitte vorzusprechen oder wegen Cirkulare zu schreiben. Dies ist die größte Schule in der Stadt. Es wird Deutsch gesprochen. (Mai26,13,T&S)

Maryland Medical Co., 113 N.-Paca-Str.

Freie Behandlung unter Verschwiegenheit von geheimen Krankheiten von 9 bis 1; 4 bis 8.
(Juli21—)

Dr. M. Wiener,
homöopathischer Arzt,

Gate-Avenue, zwischen Reisterstown-Turnpike und der „West. Md. Bahn."

Man nehme Pikesville- oder West-Arlington-Cars.
(-)

$1.00 und aufw. **Prof. Harding's** **$1.00 und aufw.**

elektrische Gürtel, Kopfbänder, Hals-, Brust-, Schulter-, Arm-, Knie- und Enkelbänder, die einzige Kur für Rheumatismus, lahmen Rücken, Schmerzen im Kopf, Hals, Schultern, Brust, Magen, Nieren und Blase, Nervenleiden, Herz-Krankheit, Reißen in den Lenden, Armen, Beinen, Knie'n, Enkeln, Füßen u. s. w.

Büreau Nr. 214, Nord-Libertystr.
(Jan6,6Mte&S)

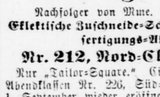
Darlehen auf Möbeln.

Neuer, leichter, langer Rückzahlungsplan, wie solcher von sonst Niemandem offerirt wird. Auf die Zeit eines Jahres, wenn Sie es wünschen. Keine falschen Versprechungen in den Zeitungen. Keine Zinsen-Raten angezeigt, um Sie irre zu führen, doch werden Ihnen alle Vortheile geboten, welche Andere offeriren. Nachzufragen im Büreau der „Potomac Loan Guarantee Company," Zimmer Nr. 5, „Bank of Baltimore"-Gebäude, Ecke Baltimore und St. Paul-Straße. (Nov.15,D.&E.13)

Dampfmaschinen und -Kessel,
Heizer, Dampf-Pumpen u. s. w.,

neu und schon gebraucht, zu mäßigen Preisen. Kaufe keine Maschine, bis Ihr die vollständig genaueste Spezialofferte gesehen habt.

Wallace Stebbins & Söhne,
111 Ost-German-Straße, Baltimore, Md.
(Mrz3,13)



Beste sachkundige Augen-Untersuchung kostenfrei.

Schlimme Augenleiden, anhaltende Kopfschmerzen, sowie Weits- oder Kurzsichtigkeit können vermieden werden, wenn Sie sich meiner Behandlung unterziehen. Brillen oder Augengläser, wenn nöthig, werden Ihnen zu den denkbar billigsten Preisen angefertigt. Mein von deutschen Kräutern fabrizirtes Augenwasser ist das beste für Schwache, wehe oder entzündete Augen. Großes Lager in künstlichen Augen und Thermometern.

B. Mayer, Und. Absol. deutsche Optiker,
Nr. 550, Nord-Gaystraße.

Bitte gef. genau auf meine Firma und Nr. zu achten
(Sept30,6S-)

Schul-Anzeigen.

Peabody-Musik-Conservatorium

Harold Randolph, Direktor,
Mt. Vernon-Place und Charles-Straße, Baltimore.

Vorbereitungs-Departement,
May Garretson Evans, Superintendentin,
Nr. 17, Oss-Centres, nahe Charles-Straße.

Eröffnung für den Unterricht am 2. Oktober.

Anmeldungen im September von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.

Die von dem Conservatorium gebotenen Vorzüge machen es zu dem

großen Musik-Centrum des Südens, das von keinem anderen Conservatorium des Landes übertroffen wird.

Die Fakultät besteht aus 32 hervorragenden europäischen und amerikanischen Meistern.

Vorgeschrittener und Elementar-Unterricht ertheilt. Annahme von Schülern als Anfänger oder in irgend einem vorgeschrittenen Studium, um als Lehrer oder zum Auftreten in Concerten ausgebildet zu werden.

Diplome und Lehrer-Zeugnisse.

Unterrichts-Gebühr $15 bis $60 für das Schuljahr, je nach dem Grade und dem Studium-Zweige.

Freie Vergünstigungen für Schüler: Fundamentale Ausbildung, Solospiel, Ensemble-Spiel und Eintritt zu den Recitals und Concerten großer Künstler.

Cirkulare werden frankirt versandt oder sind in den Logirhäusern und Musikläden und Apotheken zu haben. (Sept1—Okt1,1a2)

Baltimorer Kindergarten-Gesellschaft.

Die Heranbildungs-Schule wird am Donnerstag, den 28. September 1899, ihr siebentes Unterrichtsjahr beginnen. Gleichzeitig bei Cushing & Co. Wegen voller Auskunft wende man sich an

Frl. C. M. C. Hart,
(243—71) „The Arundel," Baltimore, Md.

Park-Avenue Friends' Elementar und Hochschule,

wird im neunten Monat (September) den 18., in dem neuen Gebäude, Park-Place und Laurens-Straße, für Schüler beiderlei Geschlechts eröffnet. Vorbereitende Schule für die Universität oder kaufmännische Carriere. Der Kindergarten wird im zehnten Monat (Oktober) den 2. eröffnet. Ausstattung neu, kommt zur Besichtigung. Sendet vor wegen Katalog. John W. Gregg, B. L., M. A., Principal. Eli M. Lamb, assistirender Principal. (Aug26,12Mt.,Tagebl.)

Marylander Blinden-Schule

wird am 13. September 1899 wieder eröffnet.

Die Schule für blinde Kinder und für Kinder, deren Sehkraft so mangelhaft ist, daß sie dem Unterricht in den öffentlichen Schulen nicht beiwohnen können, gehört keiner religiösen Sekte an. Kinder, welche im Distrikt Columbia ansässig sind, werden unter denselben Bedingungen aufgenommen wie die in Maryland wohnenden. Gesuche um Aufnahme sollten an F. D. Morrison, Superintendent, Md., gerichtet werden. (Aug15,12Mt)

Deutsch-englische Immanuels-Schule,

Nr. 23—25, Süd-Caroline-Straße.

Das 37. Schuljahr beginnt am 5. September. Neue Schüler sollten in der ersten Woche eintreten.
(245,7—8) Der Schul-Vorstand.

Die Eaton & Burnett Handelsschule

unterrichtet nach dem gründlichsten und fortschrittlichsten System für die geschäftliche Ausbildung. Der Unterricht in derselben für Stenographie und Maschinenschreiben ist unübertroffen. Die englischen Lehrfächer finden spezielle Beachtung.

Tages-Unterricht in allen Zweigen und Bücher, 3 Monate $30.

Abend-Unterricht, einschließlich Bücher, 6 Monate $22.50. Tages-Schule das ganze Jahr geöffnet. Abendschule vom Oktober bis April. Wegen Auskunft wende man sich mündlich oder schriftlich an

Eaton & Burnett College,
Nordost-Ecke Baltimores und Charles-Straße.
(Aug.12,3Mte,T&S)

Baltimore Handelsschule

Nr. 5, Nord-Charles-Str.

Die beste Schule zur Vorbereitung für das geschäftliche Leben. Buchhalten, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben etc. von tüchtigen und erfahrenen Lehrern gelehrt. Tagschule das ganze Jahr. Abendschule vom 1. Oktober bis zum 1. April.
(Aug27,13) E. H. Norman, Präs.

Loyola-College, Calvert- und Madison-Straße.

Unter Leitung der Väter von der „Gesellschaft Jesu." Das Collegien-Jahr beginnt am ersten Dienstag im September, und wird da neue Gebäude in der Calvert-Straße bezogen. Wegen Bedingungen wende man sich an Rev. John A. Morgan, S. J., Präsident. (Aug.4,12Mt.)

Mt. St. Josephs-College.

Studien-Kursus: Klassischer, wissenschaftlicher und kaufmännischer Unterricht; gründlicher Unterricht in der deutschen Sprache. Bedingungen: „Boarders" pro Session von fünf Monaten $115. Studien beginnen am Dienstag, den 5. September 1899. Man adressire

Bruder Joseph, Direktor,
Station D, Baltimore, Md.
Katalog auf Verlangen. (Juli9,2Mte)

Schule für Taube.

Das 32. Schuljahr der Marylander Schule für Taube wird am 13. September 1899 eröffnet. Es ist dies eine Schule für taube Kinder und Solche, deren Schwerhörigkeit sie am Besuche der öffentlichen Schulen behindert, auch gehört dieselbe keiner religiösen Sekte an. Unter dem Lehrerpersonal sind drei, die Unterricht im Sprechen und Lippenlesen ertheilen. Turnanstalt, sowie Kindergarten für kleine Kinder sind damit verbunden. Hohe und gesunde Lage. Kost und Unterricht für im Staate Maryland wohnende Kinder frei. Wegen Aufnahme wende man sich an Wm. R. Barry, Präsident, Nr. 406, Water-Straße, Baltimore, oder adressire Chas. W. Cly, M. A., Principal, Frederick-City, Md.
(224,7,9,31,4,6,8,41,3,5,8,50,2)

The Baltimore University of Law.

Alle Vorlesungen finden Abends zwischen 8 und 10 Uhr statt. Herbst-Sitzungen beginnen am 2. Oktober 1899. Wegen näherer Auskunft und Katalog wende man sich an Howard Bryant, Sekretär, Nr. 112. Ost-Lexington-Straße, Baltimore, Md. (Aug9,13Mt)

Holz und Kohlen.

$3.50 Kohlen! Kohlen! Hebr. Brown,

die unabhängigen Kohlenhändler.

Da wir nicht zum Kohlen-Trust gehören und unsere Kohlen direkt von den Minen und nicht von Zwischenhändlern kaufen, sind wir im Stande, unsere Extra-Qualität die große Sorte der kleinen Nußkohlen für $3.50 pro Tonne zu verkaufen. Alle anderen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Brown,
Nr. 12, Nord-Holliday-Straße.
Erhöhter Kohlenhof: Nr. 1520, Maryland-Avenue.
Telephon 1363. (Jan30,13)

Kohlen und Coke.

Coke—25 Buschel—$2.75.

W. J. Chapman,

Sharp- und Lombard-Str.
Telephon 837. (Jan19,13)

THE ROBINSON COAL CO.,

Engros- und Detail-Händler mit allen Sorten

Holz und Kohlen.

Office und Hof:
Nordost-Ecke der Lombard-Straße und Central-Avenue, Baltimore, Md.
Telephon 1316. (Jan20,13)

Consumers' Kohlen-Comp.,

A. Fenneman, Präsident.
Wholesale. Retail.
Holz und Kohlen.
Hauptoffice: 329 Ost-Germanstr. Telephon 1981.
Höfe—Canfield's Werfte, Spring-Gardens, Baltimore, Md.

☞ Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt.

Baltimore Transfer-Co.,

Nr. 111, Ost-Baltimore-Str.
Kutschen aller Art,
Talbots, Orchester-Wagen, Omnibusse und Parkwagons.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Beförderung von Passagieren, Gepäck und Frachten jeder Art gewidmet; Voranschläge für Umzüge, Aufziehen u. Versenden von eisernen Geldkisten u. schwerer Maschinerie gemacht. (Jan31,12Mte)

Tapezier-Arbeiten

jeder Art
besorgt prompt, geschmackvoll und billig die
Firma Ehrhardt,
Nr. 304, Süd-Charles-Straße.
(Sept6,13)

PEUSS OIL WORKS

offeriren ihre neuesten Spezialitäten in dochtlosen und geruchfreien

Oel-Kochöfen und
Gasolin-Oefen

— zu mäßigen Preisen. —
Office: Nr. 437, Nord-High-Straße.
(Mai27,13)

Gebrauchen Sie Geld?

Wegen Anleihen auf Möbeln, Pianos, Pferde u. s. w. zu den niedrigsten Raten und auf die längste Zeit wende man sich an das Büreau der „Chesapeake Guaranty Co.," Nr. 6, „Daily Record"-Gebäude.
(Jan7,13) 61. Saint- und Fayettestraße.

Schüttelfrost, Sumpffieber und Malaria kurirt durch

Blaney's AGUE MIXTURE.

☞ Auch in Pillenform präparirt.
— 25 und 50 Cents. —
Ueberall zu haben (Aug17,13)

Excursionen per Bahn.

Pen-Mar

— in den blauen Bergen. —
High Rock—Glen Afton.
Unterhaltende.....Erfrischende
Excursionen
täglich — 9.15 Morgens — $1.00.

Musik, Tanzveranügen, Unterhaltungen jeder Art auf den gesunden luftigen Höhen der blauen Berge.

Prof. Ziegler's Pen-Mar-Orchester.
(Juni20,3Mt.)

Excursionen per Dampfer.

— Die —
Baltimore, Chesapeake & Atlantic-Eisenbahn-Co.
Nachmittags-Fahrten nach Claiborne
per
Dampfer „Cambridge."

Abfahrt vom Pier Nr. 4 Light-Straße.
4 Uhr 10 Minuten Nachmittags täglich.
Rückkunft 11 Uhr Abends.
Samstags und Sonntags ausgenommen.
Nur Samstags um ½3 Uhr Nachmittags.
Rückkunft ½10 Uhr Abends.

Fahrpreis 50c. Mahlzeiten 50c.
(Juni7-Sept.10tf&S)

Eriesson-Linie.

Excursionen nach Philadelphia. — Bei Tageslicht durch den Kanal.

Einzelne Fahrt nur $1.00.

Beginnend am 1. Juni täglich (Sonntags ausgenommen), Abfahrt vom Pier an Light-, Cole Pratt-Straße, um 7.30 Vormittags.

Nach New-York (per Bahn von Philadelphia) $4.00. Rundreise nach New-York, gültig für 11 Tage, $6.00.

Billete werden verkauft im Büreau bei Albert's, Nr. 13, Nord-Charles-Straße, nach Atlantic-City, Cape-May, Asbury-Park, Long-Branch, Atlantic, Troy, Saratoga-Springs, Fall-River, New-Port, New-Haven (Conn.), Portland (Maine) und allen Punkten nördlich.

Dampfer halten an bei den großen Fischerei-Plätzen in Betterton mit Anschluß per Trolleybahn nach Wilmington, Del.), Chester, Pa., und New-castle, Del.

Wegen Auskunft adressire an
Clarence Ehriver,
G.-P.-A.,
(Mai25,3Mte) Nr. 204, Light-Straße.

Sonntags-Excursionen

nach
Rehoboth-Beach und Queenstown.

Der Dampfer „B. S. Ford" verläßt den Pier Nr. 9½, Light-Straße, jeden Sonntag um 7 Uhr Morgens nach Rehoboth und Queenstown, und um 3 Uhr 40 Min. Nachmittags nur nach Queenstown. Die Ankunft zur Rückkehr erfolgt von Rehoboth um ½6 Uhr Abends. Rückkunft um ½11 Uhr Abends. Rundreise nach Rehoboth $1.50; nach Queenstown 50c. Mahlzeiten 50 Cents.

Nachmittags-Ausflüge nach Queenstown „Queen Anne's Eisenbahn-Co."

Der Dampfer „B. S. Ford" verläßt den Pier Nr. 9½, Light-Straße, täglich um ½4 Uhr Nachmittags, Sonntags um 7 Uhr Morgens und um 3 Uhr 40 Min. Nachmittags. Rückkunft um ½11 Uhr Abends. Rundreise 50c. Mahlzeiten 50c.
(Juni9,3Mte.)

Erholungs-Orte.

Blue Mountain House

wird am Mittwoch, den 21. Juni 1899, für diese Saison eröffnet. Das Büreau ist jetzt geöffnet zur Vermiethung von Zimmern — Parlor 117, „Carrollton-Hotel." Seit dem Schlusse der letzten Saison wurde das „Blue Mountain House" mit elektrischem Licht nach dem neuesten verbesserten System versehen. Unter anderen speziellen Verbesserungen befinden sich an einander anschließende Zimmer mit privaten Bäd und zehn feinere Empfangs- und Gesellschafts-Zimmer. Das Hotel wurde in jeder Hinsicht vollständig renovirt und verbessert, so weit Neuerungen oder Verbesserungen für die Bequemlichkeit und den Luxus berührte möglich waren.
(Mai19,12Mt) J. P. Shannon, Manager.

West-End-Parks, Ecke Baltimorestr. und Garrison-Lane.

Endpunkt der „rothen Linie."

Der neu eingerichtete Park ist zu Logen, Vereine, Kirchen-Gemeinden und Gesellschaften billig zu vermiethen.

Eine ganz neue große Kegelbahn auf dem Platze.

(Mai8,3Mte) Gustav